

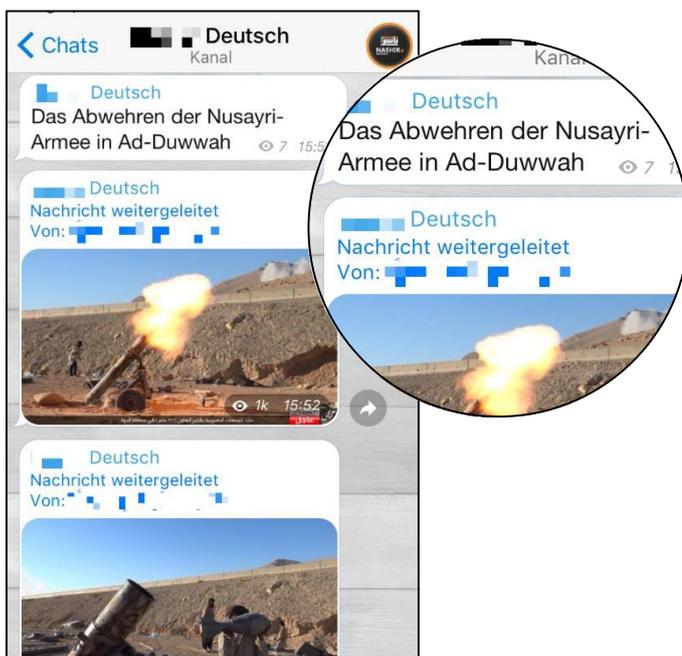
Dschihadisten rekrutieren über den Messenger Telegram

Propaganda-Kanäle der terroristischen Organisation "Islamischer Staat" gefährden Jugendliche

Die terroristische Organisation "Islamischer Staat" (IS) nutzt den Messenger Telegram zu Propagandazwecken und wirbt darüber auch deutsche User an. Wie jugendschutz.net bei seinem Monitoring islamistischer Angebote dokumentierte, sind dort auch menschenverachtende Inhalte wie Exekutionsvideos leicht für jedermann per Smartphone abrufbar. Der Anbieter ergreift bislang keine ausreichenden Maßnahmen, um junge User zu schützen.

Mobile Propaganda für den Dschihad KÄMPFE WERDEN ALS LIVE-EVENT PRÄSENTIERT

Bereits Anfang Oktober beobachtete jugendschutz.net, dass aus dem dschihadistischen Spektrum deutschsprachige islamistische Telegram-Kanäle über Facebook und Twitter beworben wurden. Vor allem der IS nutzt sie, um seine Kampfhandlungen als Live-Events zu präsentieren: User können sie von überall aus mittels Handy, Tablet oder PC miterleben.



Bilderserien von Kampfhandlungen glorifizieren den militanten Dschihad. (Quelle: Telegram; Original unverpixelt)

Immer neue Bilder und Videos von der Front versorgen Abonnenten mit scheinbar authentischen Informationen. Ohne Umweg über klassische Berichterstattung erreicht die terroristische Organisation direkt ihre Zielgruppe; mehr als 200 Beiträge an einem Tag sind dabei keine Seltenheit. Die größten Kanäle hatten zeitweilig mehrere tausend Follower.

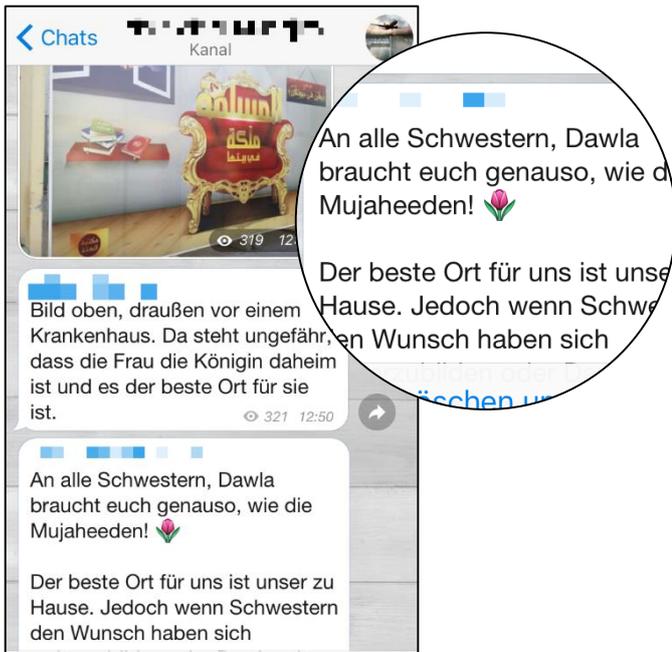
Für Jugendliche, bei denen die Messenger-Kommunikation hoch im Kurs steht und die hierzu vorwiegend mobile Endgeräte verwenden, besteht ein hohes Risiko, mit schwer jugendgefährdenden Inhalten konfrontiert zu werden.

Telegram ist als sicherer Messaging-Dienst mit starker Verschlüsselung beliebt. Seit September können User dort Broadcasting-Kanäle einrichten, die leicht auffindbar sind, von Usern abonniert und über eigene URL verlinkt werden können. Abonnenten von Kanälen werden automatisch über neue Meldungen informiert. Mit geringem Aufwand kann so ein Massenpublikum erreicht werden. Der Dienst hat keine expliziten Nutzungsbestimmungen, die Meldemöglichkeiten für User sind unzureichend.

IS spricht gezielt Frauen und Männer an SPEZIELLE KANÄLE LOCKEN INS "NEUE KALIFAT"

Zwei deutschsprachige Kanäle richten sich an Frauen und Mädchen. Sie werben mit romantischen Erzählungen von der Liebe in der Ferne und idyllischen Bildern dafür, in das neue "Kalifat" auszuwandern und einen Dschihadisten zu heiraten. Frauen seien "Königin" im Haus und ihre Aufgabe sei es, die Kinder zu "wahren Kämpfern" zu erziehen.

Propaganda-Kanäle, die sich an Jungen und Männer richten, sind martialischer: Bilder und Videos, die Exekutionen von Gefangenen oder tote feindliche Soldaten zeigen, erklären den Kampf der Dschihadisten. Parallel werden die Selbstmordattentäter des IS glorifiziert, um neue "Märtyrer" zu gewinnen. Darstellungen, wie mutmaßlichen Dieben die Hände abgeschlagen oder „Ehebrecher“, Homosexuelle oder "Zauberer" hingerichtet werden, sollen die strikte Anwendung der Scharia demonstrieren.



Frauen und Mädchen werden explizit angesprochen und in den Dschihad gelockt. (Quelle: Telegram; Original unverpixelt)

Terroristen suggerieren intakten Staat "ERRUNGENSCHAFTEN" SOLLEN LEGITIMITÄT VERSCHAFFEN

Auf seinen Kanälen präsentiert der IS das "neue Kalifat" als funktionierenden Staat. Beiträge sollen beweisen, dass sich die Dschihadisten um die Instandhaltung der Infrastruktur wie Straßen und Stromleitungen kümmern und damit ein soziales und zivilisiertes Leben ermöglichen.

Bilder zeigen ein angeblich intaktes Gesundheits-, Bildungs- und Justizwesen. Hochglanzfotos mit gut gefüllten Regalen und volle Marktstände zeugen vermeintlich von umfangreichen Einkaufsmöglichkeiten; schöne Blumen und üppige Früchte suggerieren, das Land sei fruchtbar und somit der ideale Platz, um ein neues Leben zu beginnen.



IS inszeniert sich als soziale Gemeinschaft mit funktionierender Infrastruktur. (Quelle: Telegram, Original unverpixelt)

Mit dieser Darstellung richtet sich der IS auch an potenzielle Rekruten aus westlichen Konsumgesellschaften. Die Vorstellung, das "Neue Kalifat" sei von Gott gesegnet, verschafft dschihadistischer Propaganda und damit letztlich auch dem Töten von Ungläubigen zusätzliche Legitimität.

Bilder von Gewalt und Krieg gefährden Jugendliche DIENST MUSS KONSEQUENT LÖSCHEN UND VORSORGE TREFFEN

Alle gesichteten Telegram-Kanäle, die Propaganda des IS publizierten, enthielten schwere Verstöße gegen den Jugendschutz. Bilder und Videos verletzten die Menschenwürde und zeigten grausame Gewaltdarstellungen. In allen wurde der Krieg verherrlicht und offen für den Dschihad im Sinne des bewaffneten Kampfes geworben.



Häufige Konfrontation mit grausamen Darstellungen wie Exekutionsvideos. (Quelle: Telegram, Original unverpixelt)

Der Betreiber von Telegram blockiert inzwischen Kanäle mit Bezug zum IS. Die Ersteller können danach keine Veröffentlichungen mehr vornehmen und die Kanäle sind nicht länger für jedermann aufrufbar. Abonnenten haben jedoch weiterhin Zugriff auf die bisherigen Inhalte. Jugendgefährdende Beiträge sind auch nach Hinweisen durch jugendschutz.net weiterhin öffentlich zugänglich.

Um zu unterbinden, dass Dschihadisten junge Menschen über Telegram ködern, muss der Betreiber betreffende Kanäle und Accounts konsequent löschen und weiteren Missbrauch proaktiv verhindern. Wichtig wären auch klare Richtlinien, die Inhalte wie Gewaltdarstellungen und Hass untersagen.

Islamismus im Internet – Hintergründe zum Projekt

Im Rahmen seiner Projektarbeit zum politischen Extremismus recherchiert jugendschutz.net auch islamistische Angebote im Netz und ergreift Gegenmaßnahmen. Das Projekt zum Islamismus wird derzeit gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

